



Bildungsbereich	Frühkindliche Bildung
Maßnahmentitel	FB-M7.4.1: Erarbeitung eines klimaneutralen und auf Kreislaufwirtschaft basierenden Müllkonzepts, das im Bildungsalltag in der Kita sichtbar praktiziert wird.
Handlungsfeld	HF IV: BNE im Sinne des Whole Institution Approach als Basis professionellen Handelns unterstützen.
Strategisches Ziel Langfristig bis 2030	SZ7: Die nachhaltige und damit ressourcenschonende Bewirtschaftung und Beschaffung ist in allen Bereichen einer Kindertageseinrichtung für alle Mitarbeiter*innen selbstverständlich und wird dadurch tagtäglich den Kindern vorgelebt wie auch mit ihnen gelebt. Der nachhaltige Lebenszyklus und die Lieferketten der verwendeten Produkte werden dabei beachtet. Die nachhaltige und ressourcenschonende Bewirtschaftung und Beschaffung einer Kita gehen selbstverständlich mit dem Erhalt der finanziellen Leistungsfähigkeit einher. Alle Themen der Nachhaltigkeit sind für alle Mitarbeiter*innen selbstverständlich.
Operative/s Ziel/e Kurz- und mittel- fristig	OZ7.4: bis 2025 Allen Einrichtungen liegt ein klimaneutrales und nachhaltiges Müll-, Reinigungs- und Hygienekonzept vor, das die Kreislaufwirtschaft beachtet und vollständig umgesetzt wird.



Beschreibung der Maßnahme

Das soll konkret passieren, um das Ziel zu erreichen

Der Münchner Stadtrat verabschiedete am 02.07.2020 den Beschluss "Circular Munich - Kreislaufwirtschaft für ein nachhaltiges München" und hat sich auf den Weg gemacht zu einer Zero Waste City. Dabei werden drei übergeordnete Ziele verfolgt: die Reduktion der gesamten Abfallmenge, die Reduktion des Restmülls und die Bewusstseinsstärkung für das Thema Zero Waste.

Ganz im Sinne dieses Beschlusses soll die AWM in Zusammenarbeit mit dem RBS-KITA ein klimaneutrales und auf Kreislaufwirtschaft basierendes Abfallkonzept für alle Münchner Kindertageseinrichtungen erarbeiten, das die Abfallvermeidung bei der Beschaffung, die konsequente Trennung und Wiederverwendung aller Produkte und Rohstoffe, sowie die sachgerechte Entsorgung ebendieser berücksichtigt.

Zusätzlich sollen alle Beteiligten in der Kita mit guten Bildungsbeispielen und -ideen unterstützt werden, das Abfallkonzept im Alltag mit den Kita-Kindern und ihren Angehörigen zu praktizieren und auch regelmäßige, partizipativ gestaltete Projekte dazu durchzuführen.

So beispielsweise Ideen für das Sichtbarmachen der täglichen Kita-Abfälle, gute Abfalltrennmöglichkeiten für Gruppenräume, Kita-Trennliste, abfallfreie Brotzeit, abfallarmer / -freier Konsum, Reparatur, regelmäßige Tauschbörsen oder dauerhafte Tauschregale, Komposthaufen, Wetbags statt Einwegplastiktüten, abfallfreie Kita-Feste, Edelstahl statt Plastiktrinkgefäße, individuelle Stoffservietten statt Papierservietten, Bildungsausflüge rund um den Abfall, die Rohstoffe und den Konsum, usw.).

Eine Anpassung des Konzeptes an die jeweilige Einrichtung und die kontinuierliche Weiterentwicklung erfolgt dann vor Ort in der Einrichtung.

Ressourcenbedarf

Die Maßnahme erfordert zusätzliche Ressourcen bei der LHM

Empfehlung

Die Maßnahme liegt nicht (nur) in der Zuständigkeit der LHM, sie beinhaltet eine Empfehlung an eine andere Institution

Verantwortlichkeit

Hier liegt die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahme

RBS-KITA

Relevante Akteur*innen

Diese Akteur*innen sind bei der Umsetzung zu beteiligen

RBS-PI-ZKB-STAB

An der Umsetzung, Anpassung und Weiterentwicklung des Konzeptes sind beteiligt:

- Trägerinnen und Träger aller Münchner Kindertageseinrichtungen
- Einrichtungsleitungen aller Münchner Kindertageseinrichtungen

Zeitplan

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum

Start der Maßnahme 2025

Ende/Meilensteine der Maßnahme